

Gemeindebrief des Ev. Kirchengemeindeverbandes und der Röm.-Kath. Kirchengemeinde

Saalfeld, Johanneskirche
Köditz, Nikolaikapelle
Graba, Gertrudiskirche
Aue am Berg, Kirche
Gorndorf, Marienkirche
Saalfeld, Corpus Christi

DAS Blättchen

Liebe Gemeindeglieder unseres Kirchengemeindeverbandes Saalfeld,

manche von Ihnen bekommen unser „Gemeinde-Blättchen“ schon lange, andere erreicht es heute das erste Mal. Es ist uns wichtig, mit Ihnen allen verbunden zu sein. Ob Sie nun oft in die Kirche und in Gemeindekreise kommen oder selten oder fast gar nicht. Wir gehören zusammen und sind zusammen eine Gemeinde. Das ist schön und auch besonders in diesen Zeiten wichtig zu wissen.

Zum Zeitpunkt des Schreibens ist die mögliche Gottesdienstbesucherzahl nur noch durch die Abstandsregel begrenzt. Wir tragen Mund-Nase-Abdeckung und rätseln manchmal, wer da hinter der Maske verborgen ist. Wir dürfen nicht singen. Wir hoffen stark, dass sich dies bald wieder ändert – vielleicht ist es ja schon wieder anders jetzt, wenn Sie das Blättchen lesen.

Es ändert sich so vieles ganz schnell in dieser Zeit. Weit Vorausplanen lässt sich wenig. Doch es gibt uns und wir können in Kontakt miteinander treten. Die Leitungen der Telefone zu den Mitarbeitenden im Kirchengemeindeverband sind intakt. Die Telefonnummern stehen im Blättchen.

Darauf wollten wir Sie gerne hinweisen. Auch darauf, dass es jeden Sonntag von 9.30 bis 10.00 Uhr beim SRB - Städte-Radio (UKW auf der Frequenz FM 105,2) eine Andacht aus unserer Johanneskirche zu Saalfeld zu hören gibt. Sie ist ebenso auf unserer Internetseite www.evangelische-kirche-saalfeld.de zu finden.

Übrigens: Sie können Das Blättchen monatlich bekommen. Melden Sie sich einfach mit Ihrer Adresse bei unserem Kirchenbüro. Ein kleines Kontaktformular ist im Kirchgeldbrief abgedruckt.

Wir rufen Ihnen zu: Auf Wiedersehen! Bleiben Sie behütet!

Ihre Mitarbeitenden im Kirchengemeindeverband Saalfeld mit Pfarrer Christian Weigel!

Gottesdienste im Monat Juni

31. Mai, Pfingstsonntag	Saalfeld Johanneskirche	Graba/Aue am Berg Gertrudiskirche	Gorndorf Marienkirche	
9.30 Uhr/11.00 Uhr Pfingstgottesdienst zur Konfirmation (Pf Weigel/Pfn Weigel)	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst zur Konfirmation (Pf Weigel/Pfn Weigel)	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst (Sup. Wegner)	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst (Pf Sparsbrod)	Unterenborn 9.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)
1. Juni, Pfingstmontag	10.00 Uhr Gottesdienst (Bischof F. Kramer)	10.00 Uhr Aue am Berg Gottesdienst vor der Kirche (Pfn Weigel)		Oberellenborn 9.00 Uhr Kirmes- Gottesdienst (Pf Sparsbrod)
9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Pf Weigel/Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (M. Marquardt)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)	Röhlitz 06.06. 17.00 Uhr Andacht mit Musikern der Th. Symphoniker (Pf Sparsbrod)
7. Juni, Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation (Pf Weigel/Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	10.00 Uhr Andacht mit Musikern der Th. Symphoniker (Pf Weigel)	Unterenborn 9.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)
14. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	Oberellenborn 10.15 Uhr Gottesdienst (Lektorin Rosel)
21. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst (Pf Patz/Pf Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Oswald)	Röhlitz 27.06. 17.00 Uhr Andacht mit Musikern der Th. Symphoniker (Pf Sparsbrod)
28. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst (Pf Sparsbrod)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Rosel)		

Jeden Freitag, 18.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet – Johanneskirche

LIEBE KINDER & LIEBE FAMILIEN!

Wer hält Dich und Euch gerade an der Hand? Wem vertraut Ihr Euch an? Was erlebt Ihr in diesen Coronawochen? Unser Bild sagt: Nähe suchen; wissen, wo ich hingehöre; zueinander finden; sicher sein; geführt und begleitet werden; Gemeinschaft stärken. Das alles teilen wir als Kinder und Erwachsene. Wir suchen die vertraute Hand, die festhält, liebevoll anfasst, mitnimmt, führt und leitet. Wir wollen nicht allein bleiben oder verloren gehen.

In einem alten Lied der steht: „*Du bist mein hängt an dir, deine mich.*“

Die Botschaft unseres GOTT HÄLT DICH AN Er beschützt, begleitet in schwierigen Zeiten, und Liebe suchen.

Wenn Ihr unser Bild vielleicht auch merken, meisten in Eurem



Bibel, dem Psalm 63, *Helfer, meine Seele rechte Hand hält*

Bildes sagt auch: SEINER HAND! und behütet besonders wo wir alle nach Halt

anschaut, werdet Ihr was Ihr gerade am Leben braucht.

Mit Eurer Hilfe möchten wir dazu eine AUSSTELLUNG in der JOHANNES-KIRCHE gestalten. Dafür bitten wir Euch um Eure PERSÖNLICHEN BEITRÄGE: BILDER, BASTELEIEN, GESCHICHTEN, GEBETE...

Damit erfährt die Gemeinde von Euren Erlebnissen in diesen schwierigen Coronazeiten. Liebe Kinder, wir freuen uns, wenn wir anschauen und kennenlernen, was Ihr in dieser Zeit gestaltet habt, was Ihr Euch wünscht und woran Ihr glaubt. So könnten wir unser Leben und unseren Glauben teilen.

Abgabeorte und Termin: Briefkästen Kirchplatz 3 oder 4, Kirchbüro, beim Gottesdienst oder in der offenen Johanneskirche (gern mit Name, Alter und Adresse) bis Ende Juni 2020.

Eure Mitarbeitenden im Kirchengemeindeverband



Corpus Christi

aktuell

Caritas Nachbarschaftshilfen in Zeiten von Corona

Die Caritas in Saalfeld handelt nach dem Motto „Not sehen und handeln“ auch in diesen ungewohnten Zeiten, um Menschen in Bedrängnis zur Seite zu stehen. Wir versuchen in unterschiedlichen Formen das Gemeinschaftsgefühl der Menschen und die Solidarität, die wir erleben, weiter zu stärken und zu verbreiten.

So belieferte das Caritas Freiwilligenzentrum Saalfeld (FWZ) gemeinsam mit Ehrenamtlichen soziale Einrichtungen und Privatpersonen mit Behelfsmasken. Die Nähheld_innen Aktion entstand als Reaktion auf den Mangel an Mundschutz im Landkreis. Die bunt gemischte Gruppe reicht von Hobbynäherinnen bis hin zu jungen Geflüchteten, die in der Heimat jahrelang in Textilunternehmen gearbeitet haben. An dieser Stelle, ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Über gespendete Stoffe hinaus, kam der Aktion finanzielle Unterstützung auch über den Fonds „Nachbarschaftshilfe 2020“ der Thüringer Ehrenamtsstiftung zugute. Unter den Abnehmer_innen befinden sich die Saalfelder Tafel, das Caritas Pflegeheim in Rudolstadt, das Familiennest, das Landratsamt, die katholischen Gemeinden im Landkreis und Privatpersonen sowie ortsansässige Unternehmer. Auch musikalisch hat das FWZ den Alltagseinschränkungen ein Zeichen der Hoffnung entgegengesetzt. Gemeinsam mit der Kreismusikschule wurde eine Balkonzertreihe über den Dächern Saalfelds organisiert. Am Beispiel der Initiativen in Italien und Spanien haben junge Musiker den Bürger_innen in der Stadt mit Trompetenklängen von den Stadttoren eine kleine Freude bereitet. Diese Aktion wird mit der TonArt Musikschule und einzelnen Musikern in Zusammenarbeit mit Alten- und Pflegeheimen weitergeführt.

In Kooperation mit dem Quartiersmanager Beulwitz hat das FWZ und die Caritas Migrationsberatung #zuhausbleibentüten verpackt und im Stadtteil verteilt. Die selbstbedruckten Jutebeutel enthielten neben nützlichen Infos zur aktuellen Situation, u.a. Tipps für die Kids, was sie zu Hause so anstellen können, ein paar knifflige Rätsel und Aufgaben, eine von ehrenamtlichen genähte Behelfsmaske und Materialien für Loom Armbänder.

Die Dienste der Allgemeinen Sozialberatung, der Migrationsberatung und des Freiwilligenzentrums im Caritashaus „St. Franziskus“ sind wie gewohnt bevorzugt telefonisch und per Email zu erreichen. Die Klient_innen der Beratungsdienste können sich bei Bedarf gerne an die Berater_innen wenden. In dringenden Fällen ist auch eine Einzelberatung unter Schutzmaßnahmen möglich.

**Caritashaus „St. Franziskus“, Darrtorstr. 11, 07318 Saalfeld,
Telefon: 03671 3582 – 0**

Termine

Da eine sichere Terminplanung derzeit noch nicht möglich ist, bitten wir Sie, sich auf unserer Internetseite www.katholische-kirche-saalfeld.de über die jeweils aktuellen Termine und Gottesdienstzeiten zu informieren.

Veränderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag–Freitag

9.00 Uhr–12.30 Uhr



Caritashaus St. Franziskus

Darrtorstraße 11 – Tel. (03671) 3 58 20, Fax 35 82 13

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Satz Jesu fällt mir in diesen Tage immer wieder ein:
„Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.“

Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“

In diesen Zeiten des ständigen Umentscheidens bekommt er noch einmal eine ganz andere Bedeutung. Was ich heute plane, kann morgen schon wieder völlig bedeutungslos sein, weil es aufgrund neuer Bestimmungen nicht mehr aktuell ist.

Zum menschlichen Leben gehört es ja doch dazu, dass es von der Sorge um das Morgen bewegt wird.

Der Mensch ist ein zeitliches Wesen. Seine Gegenwart steht immer vor einer Zukunft und ist ständig von der Sorge erfüllt: Was wird die Zukunft bringen?

Und das ist nicht immer die Frage froher Erwartung, sondern oft genug auch die Frage quälender Sorge: Werde ich durchkommen? Wird mein Werk gelingen?

Wird der, um den ich bange, mir erhalten bleiben?

Wohl jeder von uns kennt jene Sorge, die der Nacht den Schlaf raubt.

Jesus von Nazareth möchte uns helfen, dass wir lernen, mit Sorgen zu leben, mit ihnen richtig umzugehen, damit wir im Strom der Sorgen nicht ertrinken, nicht zerrieben und zerschlagen werden.

So gibt er in der Bergpredigt einige Ratschläge.

„Darum sorgt nicht für morgen...“ beginnt der erste Ratschlag.

„Hat es überhaupt einen Sinn dies noch zu tun oder ist es nicht sinnlos?“ Das ist doch eine Frage, die wir uns nicht nur in Corona-Zeiten stellen.

Es hilft, wenn man trotzdem einfach beginnt und nicht nach dem großen Sinn fragt, sondern einen Sinn bekommt für die kleinen Dinge - auch Wunder des Alltags.

Man schafft die unüberschaubaren Berge von Aufgaben, Vorhaben und Pflichten, wenn man sie in kleine Portionen aufteilt - erst das - und dann dies - das reicht - damit auch wieder Raum entsteht zum Träumen.

Jedes Leben findet heute statt, hier und jetzt und nicht erst morgen oder in dreißig Jahren.

Wer nicht heute bewusst beginnt, der wird irgendwann griesgrämig dastehen und das Leben bedauern und betrauern, um das man ihn betrogen hat. Und das Leben kann heute beginnen; trotz aller Einschränkungen.

Seien und bleiben Sie behütet!

Ihr Christian Weigel, Pfarrer

Liebe Gemeinde, das sind unsere **Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020:**

Saalfeld

Dirk Buschardt	31.10.	Jacob Lutz	31.05.
Robin Borst	31.10.	Paul Michel (TS)	31.10.
Jona Elias Eisner (TS)	31.10.	Margareta Nagat (MC)	07.06.
Jona Ettner	31.05.	Manuel Plank	31.05.
Jonathan Fischer (TS)	07.06.	Martha Helene Rudolph	31.10.
Michel Hantke	31.10.	Marlene Schubert	31.10.
Maret Herbig	31.05.	Elisa Schwesig	31.10.
Thekla Herbig	31.05.	Lina Townson	31.10.
Laurenz Klimke	31.10.	Mathilde Weigel (MC)	07.06.
Joline Landte	31.05.	Inola Zeuner	31.10.

Moritz Möbius (Unterwellenborn) 31.05. / Jonathan Karl Weedermann (TS-Goßwitz) 07.06.
Maximilian Lau (TS-Kaulsdorf) 07.06. / Adrian Zimmermann (TS-Rudolstadt) 31.10.
Sophie Meerbach (MC-Unterwellenborn) 07.06.

Graba

Florian Lahann	31.05.
Hanna-Magdalena Mäurer	31.10.
Johannes Lucas Zabel (Remschütz)	31.10.

Aue am Berg

Emily Marie Eidner	31.05.
Johanna Anders	31.05.

Wie Sie sehen, sind das so richtig viele junge Christinnen und Christen -insgesamt 30- in diesem Jahrgang. Deshalb hatten wir zwei Konfigruppen A und B und haben uns 14-tägig abwechselnd zu eineinhalb Stunden Konfi im Gemeindehaus verabredet. Dazwischen gab's auch immer wieder gemeinsame Treffen, damit der Kontakt zwischen allen erhalten bleibt. So haben alle Konfis engagiert, kreativ fröhlich und sehr zuverlässig miteinander unsere Kirchen, Diakonie, Gemeinde und sich selbst mittendrin kennengelernt. Dabei haben alle ihren persönlichen evangelischen Glauben vertieft und manches erarbeitet, gefragt und diskutiert. Viele Erlebnisse und Erinnerungen sind so in den vergangenen zwei Jahren gewachsen. Der letzte gemeinsame Höhepunkt vor der „Coronakrise“ für alle Vorkonfis (Klasse 7) und Konfis (Klasse 8) war die Konfifreizeit am Starnberger See Anfang März. Wir sind immer noch sehr froh, dass diese Fahrt stattgefunden hat. Danach hat es aus aktuellem Anlass leider bisher keine wöchentlichen Konfitreffen mehr gegeben.

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden haben dennoch fleißig „homework“ gemacht, nachdem sie einen dicken bunten Konfiumschatz mit unterschiedlichen Aufgaben erhielten, die wir nicht mehr gemeinsam bearbeiten konnten. Nun sind diese Umschläge ausgefüllt wieder zu uns zurückgewandert. Deshalb gibt es ab Sonntag Rogate (17. Mai) in der täglich geöffneten Johanneskirche auch eine Schauwand mit den persönlichen Steckbriefen unserer Konfis, in denen sie sich Ihnen allen, der Gemeinde, vorstellen. Sie können unsere Jugendlichen auf diese Weise besser kennenlernen! Natürlich werden wir gemeinsam Konfirmation feiern!

Konfirmation heißt: Befestigen und stärken – Proviant für den Lebensweg in einer Zeit des Wandels auf dem Weg von der Kindheit zum Erwachsensein. Das zeigt sich gerade im persönlichen Leben konkreter und aktueller als in unseren bisherigen Lebensumständen.

Als Pfarrer*in wünschen wir uns ein geschwisterliches Miteinander in unserem Kirchengemeindeverband und hoffen, dass die Konfis mit ihren Familien bei uns ein geistliches gemeinsames vertrautes Zuhause finden und behalten. Deshalb bitten wir Sie, unsere Jugendlichen und ihre Angehörigen in Ihre Fürbitte einzuschließen und freuen uns, wenn auch Sie zu Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie ganz persönlich in unserer Gemeinschaft willkommen heißen!

Die Umstände und geltenden Regeln ändern sich vielfach und wir gewinnen trotz aller Bemühungen und neuen Absprachen zu wenig Sicherheit für feste Termine und verlässliche Verbindlichkeit, obwohl wir alle uns danach sehnen.

Aktuelle Planung: Konfirmation in kleineren Gruppen in der Johanneskirche am Pfingstsonntag, 31. Mai, 9.30 und 11.00 Uhr und am darauffolgenden Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr.

Viele Konfi-Familien haben sich auch für den Ausweichtermin 31.10. entschieden und hoffen, dass nichts dazwischen kommt.

Pfarrerin Ch. Weigel



Kantorat Johanneskirche

Herzliche Einladung zu den MUSIKALISCHEN GOTTESDIENSTEN ZUR WOCHENMITTE immer mittwochs um 18.30 Uhr und 20.00 Uhr

mit denen wir unter den derzeitigen besonderen Umständen die Saalfelder Abendmotetten, die wir traditionell als Gottesdienste feiern, weiterführen. Die Besucher werden freundlich darum gebeten, die gebotenen Abstands- und Hygieneregeln zu beachten. Im Juni werden wir bei diesen Gottesdiensten die Organisten Sebastian Bethge/Bad Hersfeld (3. Juni) und Dietrich Modersohn/Jena (10. Juni) sowie das Collegium Musicum Kleinbocka (17.06.) in der Johanneskirche zu Gast haben.

Am 24. Juni wird in die Gertrudiskirche eingeladen.

Bis auf Weiteres müssen wir schweren Herzens auf Chormusik verzichten, da die Proben unserer Chöre noch nicht wieder stattfinden dürfen.

Aktuelle Informationen zur Saalfelder Kirchenmusik finden Sie auf unserer neu gestalteten homepage:

www.kirchenmusik-saalfeld.de

Neues aus der Johannesschule

Nach 8 Wochen ohne regulären Unterrichtsbetrieb, nur mit Notbetreuung, werden ab 11. Mai die ersten Kinder wieder in der Schule und nicht nur im Homeschooling beschult. Trotz intensiven Kontaktes über Mails, Telefonate, Besuche und Videokonferenzen und vielfältiger Vorbereitungen und Umsetzung des Homeschoolings freuen wir uns riesig, unsere Kinder wieder persönlich in der Schule zu sehen.

Unsere Viertklässler sollen in den letzten 10 Unterrichtswochen des Schuljahres die Schule täglich besuchen, um gut auf den Übergang in die weiterführende Schule vorbereitet zu sein. Die Klassen 1 bis 3 werden sich mit der Präsenzzeit in der Schule im wöchentlichen Rhythmus abwechseln. Konzerte, Gottesdienste und Andachten können nicht, wie in der gewohnten Form, stattfinden. Aber auch hier macht die Not erfinderisch. Unsere Erzieher planen eine Pfingstandacht in digitaler Form mit den Kindern. Viel haben wir in den letzten Wochen aber auch gelernt. Manche von uns besonders über digitales Unterrichten, andere auch über Flexibilität im Umgang mit Plänen, die in der Schule fast täglich auf neue Bedingungen angepasst werden mussten. Und wir nehmen dankbar zur Kenntnis die Anerkennung, das Lob und die Aufmunterung vieler Elternhäuser für die Organisation des Homeschoolings und die intensive persönliche Betreuung, welche uns in vielfältiger Weise erreichten.

Y. Meffert-Daum